

# Verlässliche Grundschule Aerzen

Grundschule mit Sprachheilklassen

Offene Ganztagschule

## Konzept zur Gewaltprävention „Schutzengel“

Stand: Sep.2011

Kinder sollen im Rahmen ihrer Persönlichkeitsentwicklung besonders in ihrem Sozialverhalten gestärkt werden. Dies geschieht täglich, da im Schulalltag beim Zusammen treffen vieler unterschiedlicher Kinder Konflikte auftreten und unter Anleitung besprochen und gelöst werden.

Eines der Ziele ist jedoch, den Kindern mehr Eigenverantwortlichkeit zu übertragen und sie mehr am Schulleben zu beteiligen. Um diese Aspekte zu stärken, wurde an der Schule ein „Schutzengel- Projekt“ eingerichtet.

## 1. Projektbeschreibung „Schutzengel“

Die Schutzengel zeigen eine besondere Funktion in den Pausen. In dieser Zeit gehen sie im Team, bestehend aus zwei bis drei Schülern, durch das Gebäude und auf den Schulhöfen umher und beobachten das Pausengeschehen. Sollte sich jemand zu einem Regelverstoß hinreißen lassen oder in eine bedrohliche Lage bzw. in einen Konflikt geraten, so greifen die Schutzengel ein. Es erfolgt die Einschätzung der Lage. Die Kinder versuchen durch ein beschwichtigendes Gespräch den Sachverhalt zu klären und im Anschluss einzuschätzen, ob sie den Vorfall alleine lösen können oder die Hilfe eines Erwachsenen benötigen.

Generell soll die Schutzengel- Maßnahme das soziale Klima auf dem Schulhof verbessern. Wann immer ein Kind auf dem Schulhof in Nöten ist (Verletzung durch Sturz, Konfliktprobleme, mangelnder Spielpartner...etc.), kann es sich an die Schutzengel wenden. Dabei ist die Doppelbesetzung im Team wichtig. Im Falle eines gravierenden Problems, z.B. eines schweren Sturzes, kann eine Person bei dem/ der Verletzten bleiben, ein anderer holt Hilfe. Es muss eine Teamabsprache erfolgen, wie man weiter vorgeht.

Desweiteren sind die Schutzengel nach dem Pausengong aktiv. Sie sorgen mit dafür, dass die Kinder das Schulgebäude nicht bestürmen und im Innentrakt nicht rennen.

Die Schutzengel sind visuell durch eine Schutzengel- Weste mit Engel-Aufdruck erkennbar, damit sie für andere Kinder sichtbar und präsent sind.

Der Schutzengel- Dienst wird von den vierten Klassen übernommen. Jede vierte Klasse soll im Laufe ihres letzten Schuljahres ein Mal für einen Zeitabschnitt von ca. 3 Monaten bzw. ein Schulhalbjahr an der Reihe sein, je nachdem ob der Jahrgang zwei- oder dreizügig ist. Speziell den älteren Schülern soll ihre Vorbildfunktion und ihr Verantwortungsbewusstsein gegenüber den jüngeren Schülern klar gemacht werden.

## 2. Ziele

In diesem Prozess der Fallbewältigung werden bei den Kindern soziale Kompetenzen gefördert, insbesondere die Empathie und die individuelle Eigenwahrnehmung. Die Schutzengel werden gefordert, sich in prekäre Lagen einzufühlen und Konfliktmanagement zu leisten. Der Schutzengel erfährt eine andere Sichtweise bei dem Versuch, ein Problem zu lösen. Er steht auf der Seite des Erwachsenen. Ein Kind, das einem ande-

ren Kind hilft sowie ein Kind, das einem anderen Kind eine Anweisung erteilt, wird von den Jüngeren oder Gleichaltrigen anders wahrgenommen, in dem einen Fall positiv in dem anderen negativ. Trotzdem wird der Schutzengel bei der Ausübung seiner Tätigkeit gestärkt. Er übernimmt automatisch die Rolle des „Guten“ und erfährt in der Regel eine Würdigung der ehrenamtlichen Tätigkeit. Die Schutzengel dürfen sich als besonders wichtig und akzeptiert fühlen. Gleichmaßen soll der Pädagoge dem Kind eine Selbstverständlichkeit dafür vermitteln, dass es normal ist, seinen Mitmenschen zu helfen.

Zudem wird die Teamarbeit im Rahmen des Dienstes und in der Klasse gestärkt.

### 3. Berücksichtigung im Sozialverhalten

Solange ein Schüler seine Schutzengel- Dienst ordnungsgemäß und zufriedenstellend ausführt, kann die Tätigkeit im Sozialverhalten positiv berücksichtigt werden. Bei Beobachtung seitens der Lehrkraft oder der Schulsozialarbeiterin kann ein Schüler bei unbefriedigender inadäquater Ausführung seiner Schutzengel- Tätigkeit auch seines Amtes enthoben werden. In diesem Fall kann es auch zu einer Negativbeurteilung kommen.